

Kreisrätin Christa Stewens, CSU-/ FDP-Fraktion
Albert Hingerl, SPD-Fraktion
Günter Scherzl, FW-/BP-Fraktion

Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

01.10.2023

**Antrag der Kreisräte Christa Stewens, Albert Hingerl und Günter Scherzl an den
Kreistag Ebersberg:
Beschluss zur verbindlichen Herunternahme der beiden Schulbauvorhaben
Berufsschulzentrum Grafing und Gymnasium Poing von der Haushalts-Warteliste 2025**

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

wir bitten den folgenden, gemeinsamen Antrag der Kreisräte Christa Stewens, Albert Hingerl und Günter Scherzl zeitgerecht in den zuständigen Gremien zu behandeln:

Antrag:

Die geplanten Landkreisschulen Berufsschulzentrum Grafing und Gymnasium Poing werden für das Haushaltsjahr 2025 verbindlich von der Warteliste genommen.

Begründung:

1. Das geplante Berufsschulzentrum in Grafing wird ein wichtiger wirtschaftlicher Baustein zur Behebung des Fachkräftemangels.
2. Aufgrund der regional vorhandenen Berufsschulen besteht jedoch kein dringender Zeitpunkt für die Umsetzung im Landkreis, dennoch sollen mit den in den Haushalt 2025 einzustellenden Mitteln die konkreten Planungen für das Berufsschulzentrum Grafing aufgenommen und fortgesetzt werden. Hier könnte die Realisierung z.B. in einer stufenweisen Realisierung, auf besonders nachgefragte und erforderliche Ausbildungsberufe, geprüft werden, wozu sich dann auch ein Bau in Modulbauweise anbieten würde.
3. Der notwendige Bedarf eines fünften Gymnasiums in Poing wurde bereits im Jahr 2018 vom Kultusministerium bestätigt und genehmigt. Die Fertigstellung wurde ursprünglich auf das Jahr 2025 datiert.
4. Die Vorläuferklassen sollten ursprünglich schon ab dem Schuljahr 2020/21 im Franz-Marc-Gymnasium gebildet werden.

5. Die bestehenden Gymnasien können die aktuellen Schülerzahlen nur noch kurz- bis mittelfristig aufnehmen.
6. Die prognostizierten Schülerzahlen (Geburten, Zuzug und G9) können die bestehenden Gymnasien auf keinen Fall mehr unterbringen. Auf die aktuellen Daten und Aussagen hierzu, vgl. beispielsweise „Aktualisierung der Einwohnerprognose bis 2035 und Kinderbedarfsprognose mit Simulation eines neuen Gymnasiums Poing“ des Büros bre / Dr. Heike Pethe vom 15.06.2023, wird hingewiesen.
7. Des Öfteren wurde in der Öffentlichkeit (Presse, Interviews, Kreistag, Veranstaltungen) gegenüber den betroffenen Eltern bzw. der Gemeinde Poing die sachliche Notwendigkeit eines fünften Gymnasiums des Landkreises in Poing sowie die zeitnahe Realisierung in Aussicht gestellt.
8. Jedes weitere verlorene Jahr bedeuten inflationsbedingt (Zinsen, Baukosten, mangelnde Ressourcen) voraussichtlich beträchtliche Mehrausgaben.
9. Von der ARGE der Bauträger wird in Poing ein geeignetes Grundstück zwar vertraglich, jedoch auch befristet und zweckgebunden für den Bau vorgehalten.
10. Aus heutiger Sicht ist nicht absehbar, dass sich die finanzielle Situation des Landkreises in den nächsten Jahren wesentlich verbessern wird. Ein weiteres Abwarten auf finanziell bessere Zeiten, ist daher eher kontraproduktiv und daher zu vermeiden, zumal vsl. die Baukosten wieder sinken werden.
11. An dieser Stelle sei weiterhin angemerkt, dass für die provisorische Unterbringung der zu erwartenden Schüler*innen in beispielsweise Container oder sonstigen Notlösungen, mindestens sechstellige Beträge bereitgestellt werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christa Stewens

gez. Albert Hingerl

gez. Günter Scherzl